

# **Das Geschenk**

Matthäus 2, 1.9-11

## **Einleitung:**

Ich liebe Gschänkli. Ich tue sehr gern Gschänkli mache und ha natürli genau so gern, wenn i Gschänkli bichome. Gschänk sind mini absoluti Liebessproch. Zu mim Bedure, händ mir s Schänke a Wiehnachte i üsere Familie, zumindest bi de Erwachsene, abgeschaffet. Zum Glück han i zwei Woche später Geburtstag.

Aber vo wo chunt denn das mitem schänke? Wenn het das denn agfange? I ha mir überleit, öb i do vo de Chilegschicht öbbis weiss, bi scho go umefröge, han mini Studieunterlage welle füre näh und denn fällt mir i:

Jesus het doch selber scho Gchänk bicho. Klar, isch sin Geburtstag gsi, aber das sind die erste Gschänkli gsi a Wiehnachte. Und was fürtigi. Ganz komischi Gschänk bichunt er. Möget sie sich erinnere? 6. Januar?

Guete, Gold goht jo no. Aber Weihrauch? Und Myrrhe? Was isch denn Myrrhe? Wösset sie wie Myrrhe usgseht? I bis go google. Has mir immer grünen vorgstellt. Es isch nöd grünen. Brun. En Art Harz. Komischi Geschenk oder? I glaub üse Sohn de Juri häti nöd uuuu freud a denne Sache. Was hets also mit denne Geschenk uf sich? Genau um das gahts hüt i de Predigt. I möchte mit Ihne folgendi drü Pünkt aluege:

- 1. Was bechunt Jesus do egetli gschenkt?**
- 2. Werom?**
- 3. Und was bedütet das für üs?**

## **Was bekommt Jesus geschenkt?**

Gold, Weihrauch und Myrrhe, das sind die Geschenk wo Jesus vo denne 3 Manne bichunt. 1 Möglichkeit zum Düte, was die Geschenk genau sind, findet mir im Alte Testament und zwar bi de Stiftshütte.

D Stiftshütte isch es beweglichs und transportierbars Heiligtum gsi, wo d Jude mit sich treit händ, wo sie mitem Mose unterwägs sind gsi. D Stiftshütte wird als Wohnig oder Hütte vo Gott bezeichnet. Dört händ d Mönsche begänig mit Gott gha. Um d Stiftshütte ume hets en Vorhof gha, wo alli händ chöne inne go. Denn isch en Beriich cho, wo „s Heilige“ geheisse hät. Und z'inerscht ine, abtrännt mit eme Vorhang, isch „s Allerheiligste“ gsii.

De Vorhof isch für alle zuegänglich gsi. Im Vorhof inne isch de Brandopferaltar gstande . Dört händ alli Mönsche und Priester ihri Opfer häne brocht. Damit me het chöne Vergäbig bicho. De Opferndi het sini Hand uf s unschuldige Opfertier gleit und dademit sini Sünd uf s Tier übertreit. Aber näb sottige Sühneopfer hets dört ä Brandopfer gäh. Denn isch s ganze Tier verbrennt worde, damit s ganze Opfer als Rauch und Flamme zu Gott ufe stiegt. Das bedüet, dass de Opferndi sich ganz Gott häne geht. De Mänsch bhaltet nüüt für sich, sondern alles ghört Gott. I de Bible stoht, dass das Brandopfer für Gott en feine Grucht geh het. Und Myrrhe schmöckt ebbe ä intensiv. Myrrhe het me brucht zum Mische vo Parfüm oder heiligem Salböl. Fraue händ mängisch Büteli, mit Myrrhe gfüllt, uf ihre Brust treit.

Is Heilige händ nume no d Priester inne dörfe. Dört inne isch en Räucheraltar gstande. Priester händ dört für Gott es Rauchopfer gmacht und händ denne Gwürz, wo sie verbrennt händ immer ä Weihrauch hinzuegfüetet. D Priester händ im Heilige inne dur das Rauchopfer Gott abättet. D Ufgab vo de Priester isch es gsi, en Brugg si zwüsche de Mönsche und Gott. Sie sind de Zuegang zu Gott gsi für d Mönsche.

Is Allerheiligste inne het de Hohepriester nur 1x pro Johr inne dörfe. Dört inne isch d Bundeslade gsi. I dere Bundeslade inne sind die 10 Gebot uf denne Steitafle gsi. Alles rundum isch mit Gold überzoge gsi. De Deckel selber isch ganz us Gold gsi.

## **Warum bekommt Jesus das geschenkt?**

Gold isch s Gschänk für Könige. Gold isch wertvoll. Jesus isch nöd das, was er uf der erste Blick erschient. Es chlises Chind, wo ihm niemert en Platz het gha und darum inenem Stall het müesse uf d Welt cho. Sondern Jesus isch de König. Er isch König und Herr.

Jesus isch aber nöd nume üse König und Herr, sondern ä üse Priester. Dank Jesus händ mir direkte Kontakt zu Gott und müend nöd über en Priester wo muess es Rauchopfer bringe, Gott abätte. Sondern mir dörfet das direkt. Mir händ dur Jesus Vergäbig und Vesöhnig bicho. Gott isch üs nöch, dur Jesus. Er isch üsi Brugg zu Gott. Er macht de Wäg frei. Dank ihm händ mir en Zuegang zu Gott. Mir bruchet d Priester und de Weihrauch im Räucheropfer nümme.

D Myrrhe brucht me nöd nume für Parfüm und Salböl, sondern het me ä bi de Totegabe brucht. Mit Myrrhe het me de Lichnam ibalsamiert. De Nikodemus, en wohlabende Maa, spändet für Jesus nach sim Tod ganz viel Myrrhe (Joh 19), damit sie ihn händ chöne ibalsamiere. Jesus isch also gebore, damit er für üs sterbe cha. Er selber opfert sich für üs, damit mir kei Tieropfer meh bruche. Er goht selber as Chrüz. Für üs, für üsi Sünde.

Myrrhe, Weihrauch und Gold zeiged eus, wie wertvoll Jesus für üs isch. Denn wenn mir s Chrüz aluege, denn gsänd mir, dass mir fählerhafter und schuldiger sind, als mir je dänkt händ, und glichzytig gsänd mir dass mir viel meh gliebt und agno sind, als mir üs jeh erhofft hättet.

## **Was bedeutet das für uns?**

Vellech gsehts bi ihne diheim nächst Woche ä us wie do vore. En Wiehnachtsbaum und en huufe Gschänkli unte dra. Welles Gschenk gsänd sie als ersts?

S grösste natürli. Ich zumindest. Ich liebe jo Gschenk. Oh es grosses Gschenk, das will ich...

*4 Päckli bei ihrem Punkt in die Luft heben, dort sind mit grossen Buchstaben (auf Zettel) diese 4 Geschenke aufgeschrieben.*

- **Jesus Christus** selber isch s grösste Gschenk. Gott schänkt üs sin Sohn! Das isch doch krass? Ich wörd doch de Juri und de Luis nie öbberm welle schänke. Das isch s grösste Gschänk. Und im Römerbrief stoht dass mir mit Jesus ALLES gschenkt bichömet (Röm 8,32). Alles. Alles heisst, ganz viel Gschänk!
- Denn Jesus isch **König**. Jesus isch mächtig. Mir händ en mächtige König a üsere Site wo üs hilft und für üs sorgt und für üs istoht. En barmherzige König. Wo üse Brüeder isch, wo üse Fründ isch.
- Das macht üs zu Prinze und Prinzässinne. Denn durch Jesus, wird Gott üse Vater. Mir sind sini Chind. Denn sind mir genau so wertvoll. Mir sind königlich. Und er schenkt üs e ganzi **Familie**. Lueget sie nume chli umme do inne. Das isch ihri Familie. Das sind ihri Brüedere und Schwöstere.
- **Immanuel**. Gott isch mit üs. Ä das stoht i dere Wiehnachtsgschicht. Mir händ en Gott wo mit üs isch. En Gott wo unter üs isch. Nöd inenem Heilige, wo nur de Priester het inne dörfe. Sondern Gott z mitts unter üs. Er macht sich selber agriffbar. Er wird Mönsch.

Und no so viel meh bichömet mir vo Gott dur Jesus. Mir sind unglaublich beschenkt. Und mängisch müend mir üs amigs weder gägsitig a die Gschänk erinnere.

Aber nöd nur mir bichömet es Gschenk vo Gott. Sondern Jesus het ä es Gschenk vo Gott bicho. Nämli üs. Mir sind es Gschänk a ihn. Jesus bättet zu Gott sim Vater für sini Jünger. Das chöne mir im Johannesevangelium noch läse. Und dört stoht:  
*Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Dein waren sie, und mir hast du sie gegeben. Johannes 17,6*

Und denn foht er a z bätte, für sini Jünger. Für die Mönsche wo goht im gäh het. Für üs. Voller Liebi. Denn mir sind es Gschänk für

Jesus. Kei Last, sondern s Gschänk vo Gott a sin Sohn. Amen.